

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 87 (2012)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Kader halten zusammen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-715700>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kader halten zusammen

Eine kleine Premiere erlebten wir am 10. April 2012 in Kloten: Erstmals trafen sich in der AMITI-Halle der Kaserne rund 50 Studenten und Absolventen der Universität St. Gallen, die Offiziere der Schweizer Armee sind, zu einer Alumni-Versammlung.

Namentlich begrüsst der Präsident des Offiziersvereins der Universität St. Gallen, Oblt Sandro Keller, den Redner des Abends, KKdt André Blattmann.

Einen Willkommensgruss entbot Keller auch dem Brigadier Hanspeter Kellerhals, dem Kommandanten der Panzerbrigade 11: «Aufgrund seines Grades ist Kellerhals offensichtlich Offizier, und unsere Universität hat er mit dem Master abgeschlossen: Also gehört er zu uns.»

## Das Netzwerk pflegen

Für den Abend in Kloten gab Sandro Keller drei Ziele bekannt:

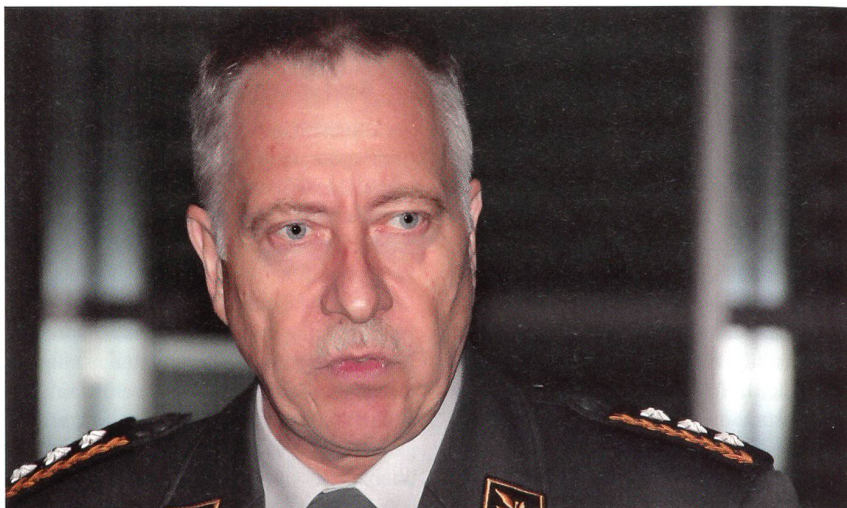
- Kick-off der Alumni-Aktivitäten von Offizieren der Universität St. Gallen.
- Kontakt zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern des Offiziersvereins.
- Sicherheitspolitisches Update durch den Chef der Armee, um die Multiplikatoren-Wirkung zu fördern.

## Alles aktive Offiziere

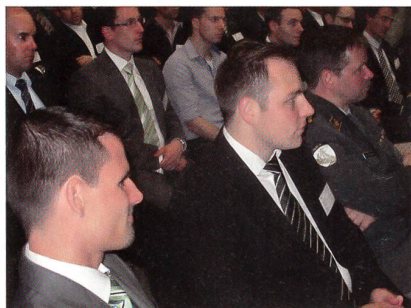
Der Vorstand umfasst aktive Offiziere:

- Präsident Sandro Keller, M.A. HSG, Oblt, Zfhr im Pz Bat 13, aspiriert als Kdt einer Pz Gren Kp.
- Vize: Oblt Christoph Zaugg, 6. Sem.
- Chef Alumni: Oblt Till Ferst, B.A. BWL, Zfhr Flab.
- Aktuar: Oblt Ursin Brunett, studiert die Rechte, 4. Sem.
- Kassier: Lt Dario Bellini, BWL, 6. Sem.
- PR: Lt Tim Salz, Jus, 4. Sem.
- PR: Oblt Samuel Meier, VWL, 2. Sem.
- Event Of: Lt Mike Schwitalla, VWL, 4. Semester.

Eindrücklich nimmt sich das Programm aus: KD-Box, Kaminfeuergespräche, Team-Building im Hölloch, Zwei-Tage-Tour auf



Blattmann zu den Kadern: «Wir brauchen Sie. Sie sind es, die die Armee tragen.»



Sandro Keller, Präsident des Offiziersvereins der Uni SG; Samuel Meier, zuständig für PR; Brigadier Kellerhals.



Till Ferst, Chef Alumni, B.A. BWL, arbeitet zu 80% als Berater bei KPMG und zu 20% an seiner Master-Arbeit.

den Säntis (zu Fuss, versteht sich), Strategie-Workshop, Schiessen (obligatorisch).

Nach den neun Stunden im Hölloch lobte der örtliche Führer die Studenten: «Endlich eine leistungsfähige Gruppe, in der keiner jammert. Man spürt, dass das alles gut trainierte Männer sind.»

Als strategische Schwerpunkte nannte Keller: Alumni, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, politische Einflussnahme, Auftritt (Brand, Logo), Anschluss SOG.

Till Ferst, Chef Alumni und wie Ehrengast Blattmann ein Stinger-Offizier, hob auf seinem Gebiet drei Ziele hervor: Aufbau Networking-Plattform, Austausch unter den Alumni fördern, Unterstützung

der Studenten bei Praktika- und Stellensuche.

André Blattmann vermittelte den Offizieren ein ungeschminktes Bild der Militärpolitik. Prägnant forderte er, dass Aufträge und Ressourcen übereinstimmen.

Offen ermunterte Blattmann die Zuhörer, in ihrer Alumni-Arbeit fortzufahren. Er freute sich über den guten Ansatz.

Dazu ein Kommentar: Vor langer Zeit flogen die gebratenen Tauben den Armeekadern in den Mund. Das ist heute nicht mehr so, im Gegenteil. Um so wertvoller ist es, dass die St. Galler Studenten derart stark zusammenhalten. Möge ihr Beispiel andernorts Schule machen.

fo.

## Weshalb Verein?

Warum nennen die Offiziere an der Uni St. Gallen ihre Vereinigung *Verein* und nicht wie üblich *Gesellschaft*?

Sandro Keller: «Ganz einfach! Wir wollen Verwechslungen mit der *Offiziersgesellschaft* St. Gallen vermeiden.»